

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister - Dezernat II	Drucksache DS0906/03	Datum 15.01.2004
FB 02		

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Ö	N	Beschlussvorschlag		
				angenommen	abgelehnt	geändert
Der Oberbürgermeister	27.01.2004		X	X		
Rechnungsprüfungsausschuss	23.03.2004	X				
Finanz- und Grundstücksausschuss	24.03.2004	X				

beschließendes Gremium Stadtrat	15.04.2004	X			
---	------------	---	--	--	--

beteiligte Ämter	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		[X]
	KFP		[X]

Kurztitel:

Jahresabschluss 2002 der Innovations- und Gründerzentrum Magdeburg GmbH (IGZ GmbH)

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat nimmt den von der Deloitte & Touche GmbH, Zweigniederlassung Magdeburg, geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2002 der IGZ GmbH zur Kenntnis.

Der Gesellschaftervertreter der IGZ GmbH wird angewiesen:

- den Jahresabschluss 2002 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 16.822.185,35 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 13.640,31 EUR festzustellen,
- den Jahresüberschuss 2002 in Höhe von 13.640,31 EUR mit dem Verlustvortrag in Höhe von 515.211,59 EUR zu verrechnen und insgesamt auf neue Rechnung vorzutragen,
- dem Geschäftsführer, Herrn Dr. Häfke, für das Geschäftsjahr 2002 Entlastung zu erteilen,
- die PwC Deutsche Revision zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2003 zu bestellen.

Pflichtaufgaben	freiwillige Aufgaben	Maßnahmenbeginn/ Jahr	finanzielle Auswirkungen			
	X		JA		NEIN	X

Gesamtkosten/Gesamteinnahmen der Maßnahmen (Beschaffungs-/Herstellungskosten)	jährliche Folgekosten/ Folgelasten ab Jahr	Finanzierung Eigenanteil (i.d.R. = Kreditbedarf)	Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse/ Fördermittel, Beiträge)	Jahr der Kassenwirk- samkeit
	keine ☐			
Euro	Euro	Euro	Euro	

Haushalt		Verpflichtungs- ermächtigung	Finanzplan / Invest. Programm
veranschlagt: ☐ Bedarf: ☐ Mehreinn.: ☐	veranschlagt: ☐ Bedarf: ☐ Mehreinn.: ☐	veranschlagt: ☐ Bedarf: ☐	veranschlagt: ☐ Bedarf: ☐ Mehreinn.: ☐
davon Verwaltungs- haushalt im Jahr mit Euro	davon Vermögens- haushalt im Jahr mit Euro	Jahr Euro	Jahr Euro
Haushaltsstellen	Haushaltsstellen		
	Prioritäten-Nr.:		

federführendes	Sachbearbeiter	Unterschrift FBL
Amt	Herr Koch/5402255	Herr Zimmermann

Verantwortlicher Beigeordneter	Unterschrift Herr Czogalla
---	----------------------------

Begründung

Der Jahresabschluss 2002 der Innovations- und Gründerzentrum Magdeburg GmbH (IGZ GmbH) erhielt von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH, Zweigniederlassung Magdeburg, einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Die Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungsorganisation, des Geschäftsführungs-Instrumentariums und der Geschäftsführertätigkeit ergab keine wesentlichen Beanstandungen.

Das Geschäftsjahr 2002 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 13.640,31 EUR ab.

Auswirkungen des KontraG auf die Abschlussprüfung

Das am 1. Mai 1998 in Kraft getretene Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) wird erstmalig für die Geschäftsjahre ab 1999 angewandt. Zielsetzung des KonTraG ist u.a. die frühzeitige Erkennung von Risiken oder Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden oder die Vermögens-, Ertrags- oder Finanzlage wesentlich beeinträchtigen. Weitere Ziele liegen in der Verbesserung der Kontrolle durch den Aufsichtsrat und der Zusammenarbeit von Aufsichtsrat und Abschlussprüfer. Entsprechend der auf Grundlage des KonTraG geänderten §§ 317, 321 und 322 HGB ist eine erweiterte Berichterstattung im Prüfungsbericht sowie im Bestätigungsvermerk vorgesehen.

Die Prüfung hat sich insbesondere auf das Erkennen von Unrichtigkeiten und Gesetzesverstößen zu erstrecken. Im Prüfbericht sind Ausführungen darüber zu machen, ob bei der Durchführung der Prüfung Unrichtigkeiten, Verstöße gegen gesetzliche Vorschriften, Tatsachen, die die Entwicklung des Unternehmens wesentlich beeinträchtigen können oder schwerwiegende Verstöße der gesetzlichen Vertreter gegen Gesetz, Gesellschaftsvertrag oder Gesellschafterbeschlüsse festgestellt wurden.

Der formelhafte Bestätigungsvermerk wurde abgeschafft. Nunmehr enthält der Bestätigungsvermerk gem. § 322 HGB neben einer Beschreibung von Gegenstand, Art und Umfang auch eine Beurteilung des Prüfungsergebnisses. Auf Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden, wird gesondert eingegangen.

Entsprechend dieser Vorschriften wurde der Jahresabschluss zum 31.12.2002 der IGZ GmbH geprüft und der Bestätigungsvermerk formuliert.

Grundsätzliche Feststellungen des Abschlussprüfers

In der Stellungnahme des Abschlussprüfers zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter werden nachfolgende Aussagen getroffen:

„Aus dem Jahresabschluss und dem Lagebericht der Geschäftsführung heben wir folgende Aspekte hervor, die zur Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft von besonderer Bedeutung sind:

Die Schwerpunkte der Geschäftstätigkeit des IGZ lagen im abgelaufenen Geschäftsjahr unverändert in der Vermietung der durch das IGZ errichteten bzw. angemieteten Objekte, der Erbringung von Beratungs- und Unterstützungsleistungen für innovative Unternehmen, von Projektbearbeitungsleistungen sowie von Dienstleistungen auf dem Gebiet des technischen Gebäudemanagements.

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft haben sich im Jahr 2002 um 131 Tsd. EUR (7,2 %) auf 1.696 Tsd. EUR gegenüber dem Vorjahr verringert. Der Rückgang resultiert überwiegend aus gesunkenen Erlösen aus Service- und Beratungsleistungen. Gleichzeitig weist die Gesellschaft um 211 Tsd. EUR gestiegene andere Erträge aus, die auf die im Berichtsjahr zugeflossenen Aufwandszuschüsse in Höhe von 275 Tsd. EUR zurückzuführen sind. Die Auslastung des IGZ beträgt im Geschäftsjahr 2002 ca. 91 %. Das Jahresergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um 9 Tsd. EUR auf 14 Tsd. EUR verbessert.

Die Gesellschaft weist aufgrund der geringen Eigenkapitalausstattung und infolge der in Vorjahren erwirtschafteten Verluste weiterhin einen „Nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag“ aus und ist in Höhe von 476 Tsd. EUR bilanziell überschuldet, wobei sich die Überschuldung um den im Geschäftsjahr 2002 erzielten Jahresüberschuss in Höhe von 14 Tsd. EUR verringert hat. Aufgrund der hohen Zuschussfinanzierung der getätigten Investitionen und der vorgenommenen steuerlichen Sonderabschreibungen nach dem Fördergebietsgesetz bestehen erhebliche stille Reserven in den Sachanlagen, so dass eine Überschuldung im Sinne der Insolvenzordnung nicht vorliegt.

Im Hinblick auf die zukünftige Entwicklung des IGZ sieht die Geschäftsführung neben der Fortführung der bisherigen Unternehmenstätigkeit einen weiteren Schwerpunkt ihrer zukünftigen Aufgaben darin, im IGZ ansässige Unternehmen, welche die Gründungsphase überwunden haben, bei der Entwicklung und Errichtung eigener unternehmensangepasster Standorte einschließlich der Entwicklung von Finanzierungsmodellen zu unterstützen. Neben der hiermit verbundenen Verbesserung der Ertragssituation des IGZ durch die Übernahme von Projektbearbeitungs- und Projektsteuerungsleistungen sowie Geschäftsbesorgungen für die Standortentwicklung können hierdurch wieder Flächen für neue Gründungsunternehmen bereitgestellt werden.

Neue Geschäftsfelder stellen nach Einschätzung der Geschäftsführung die Produktentwicklungs- und Innovationszentren (PIZ) dar.

Für das Projekt „Produktionsentwicklungs- und Innovationszentrum Integrierte Fertigungszellen Rotationsbearbeitung“ (PIZ IF Rota) wurden dem IGZ Zuwendungsbescheide mit einem 80%-igen Zuschuss durch das Ministerium für Wirtschaft und Arbeit bewilligt. Danach beträgt die Investitionssumme für ein Funktionsgebäude 6.820.000 EUR mit einem Eigenmittelanteil von 1.377.700 EUR (Kredit) und für entsprechende Ausrüstungen 7.762.427 EUR mit einem Eigenmittelanteil von 1.558.886 EUR (finanziert durch Kooperationspartner). In Umsetzung des Projekts wurden entsprechende Nutzungs- und Kooperationsverträge vorbereitet.

Als Risiken der zukünftigen Entwicklung werden im Lagebericht eine nicht auszuschließende sinkende Auslastung und vermehrte Forderungsausfälle wegen Zahlungsschwierigkeiten von Mietern und Projektkunden genannt. Die damit einhergehenden Erlösminderungen würden zu einer Belastung der Ertragslage führen.

Aufgrund der Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft, die wir aus den im Rahmen unserer Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts gewonnenen Erkenntnissen abgeleitet haben, sind wir - soweit die geprüften Unterlagen eine solche Beurteilung erlauben - zu der Einschätzung gelangt, dass die Lagebeurteilung der Geschäftsführung, insbesondere hinsichtlich des Fortbestands und der künftigen Entwicklung der Gesellschaft, realistisch erscheint.“

Analyse des Jahresabschlusses 2002 im Vergleich zum Vorjahr

1. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Position Umsatzerlöse in Höhe von 1.695,9 Tsd. EUR (Vorjahr 1.827,2 Tsd. EUR) beinhaltet Mieterlöse in Höhe von 1.469,4 Tsd. EUR aus dem Objekt Steinfeldstraße (Barleben), Service- und Beratungsleistungen (215,3 Tsd. EUR) sowie sonstige Erlöse (11,2 Tsd. EUR).

Die Position Sonstige betriebliche Erträge erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr (845,1 Tsd. EUR) um 144,5 Tsd. EUR auf 989,6 Tsd. EUR. Hierbei handelt es sich um:

	2002 (Tsd. EUR)	2001 (Tsd. EUR)
- Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse nach Fördergebietsgesetz	655,4 5,5	722,3 5,5
- Aufwandszuschüsse	274,7	51,5
- Nutzungsrecht Teleport	17,8	17,8
- Versicherungsentschädigungen	13,6	0,3
- Geldwerte Vorteile	13,6	12,9
- Übrige Erträge	9,0	34,8

Die Personalaufwendungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr (298,4 Tsd. EUR) um 5,0 Tsd. EUR auf 303,4 Tsd. EUR.

Darunter fallen die Aufwendungen für den Geschäftsführer, fünf (Vorjahr fünf) weitere Angestellte sowie einen geringfügig Beschäftigten. Die Gehälter werden seit dem 1. Januar 1996 nach außertariflichen Vereinbarungen der Geschäftsführung mit den Angestellten gezahlt.

Die Abschreibungen in der Gewinn- und Verlustrechnung verminderten sich gegenüber dem Vorjahr (864,7 Tsd. EUR) um 16,1 Tsd. EUR auf 848,6 Tsd. EUR und betreffen im Wesentlichen die Abschreibungen auf die Bauten der Gesellschaft.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich geringfügig gegenüber dem Vorjahr (1.173,7 Tsd. EUR) um 13,4 Tsd. EUR auf 1.187,1 Tsd. EUR.

Die Aufwendungen in 2002 betreffen Miete, Pacht und Pachtnebenkosten (258,4 Tsd. EUR), Grundstücksaufwendungen (208,0 Tsd. EUR), Fremdarbeiten und bezogene Leistungen (270,9 Tsd. EUR), Energie (181,2 Tsd. EUR), Instandhaltungsaufwendungen (61,0 Tsd. EUR), Werbung und Repräsentation (42,9 Tsd. EUR), Fahrzeugkosten (36,2 Tsd. EUR), Zuführung Rückstellung für Abschluss- und Prüfungskosten (34,0 Tsd. EUR), Rechts- und Beratungskosten (7,4 Tsd. EUR), Kommunikationsaufwendungen (6,7 Tsd. EUR), Forderungsverluste (5,2 Tsd. EUR), Beiträge und Gebühren (3,1 Tsd. EUR) sowie übrige Aufwendungen (72,1 Tsd. EUR).

Zinsen und ähnliche Erträge wurden in Höhe von 10,1 Tsd. EUR erzielt (Vorjahr 13,2 Tsd. EUR).

Die Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von 287,9 Tsd. EUR (Vorjahr 293,1 Tsd. EUR) beinhaltet Zinsen aus langfristigen Darlehen zur Finanzierung des II. Bauabschnitts des IGZ.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 19,3 Tsd. EUR (Vorjahr 17,2 Tsd. EUR) beinhalten Gewerbesteuer aufwendungen für das Jahr 2002.

Die Position Sonstige Steuern in Höhe von 35,6 Tsd. EUR (Vorjahr 33,6 Tsd. EUR) beinhaltet Grundsteuerzahlungen für das Jahr 2002 (33,3 Tsd. EUR), Umsatzsteuernachzahlungen für 2001 (2,1 Tsd. EUR) sowie Kfz-Steuern (0,2 Tsd. EUR).

Der Jahresüberschuss beläuft sich auf 13.640,31 EUR.

2. Bilanz

Aktiva

Die Bilanzposition „Immaterielle Vermögensgegenstände“ weist zum 31.12.2002 einen Betrag in Höhe von 12,5 Tsd. EUR (Vorjahr 10,4 Tsd. EUR) aus und beinhaltet Restbuchwerte von selbst genutzten EDV-Programmen. Investitionen im Berichtsjahr in Höhe von 6,3 Tsd. EUR betreffen Software für diverse Internetpräsentationen der Gesellschaft.

Die Bilanzposition „Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken“ verminderte sich gegenüber dem Vorjahr (15.950,9 Tsd. EUR) um 537,8 Tsd. EUR auf 15.413,1 Tsd. EUR. Investitionen wurden im Berichtsjahr in Höhe von insgesamt 261,7 Tsd. EUR getätigt. Sie betreffen Herstellungskosten für Aus- und Einbauten im I. Bauabschnitt.

Die Bilanzposition „Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung“ verminderte sich gegenüber dem Vorjahr (128,8 Tsd. EUR) um 39,5 Tsd. EUR auf 89,3 Tsd. EUR. Die im Berichtsjahr erfolgten Investitionen in Höhe von insgesamt 5,2 Tsd. EUR beinhalten diverse Wirtschaftsgüter.

Die Bilanzposition „Beteiligungen“ in Höhe von 2,6 Tsd. EUR (Vorjahr 2,6 Tsd. EUR) weist unverändert eine 10 %ige Beteiligung an der FEZM GmbH aus.

Die Bilanzposition „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ in Höhe von 225,5 Tsd. EUR (Vorjahr 257,1 Tsd. EUR) beinhaltet in Höhe von 155,2 Tsd. EUR Mietforderungen sowie in Höhe von 92,7 Tsd. EUR Forderungen aus sonstigen Lieferungen und Leistungen. Risiken wird durch Einzelwert- (16,5 Tsd. EUR) und Pauschalwertberichtigungen (5,9 Tsd. EUR) Rechnung getragen.

Die Bilanzposition „Sonstige Vermögensgegenstände“ in Höhe von 32,4 Tsd. EUR (Vorjahr 73,6 Tsd. EUR) beinhaltet Ansprüche auf Aufwandszuschüsse (8,6 Tsd. EUR), Erstattungsansprüche gegenüber Versicherungen (7,9 Tsd. EUR), Steuererstattungsansprüche gegenüber dem Finanzamt (6,2 Tsd. EUR) und sonstige Vermögensgegenstände (9,7 Tsd. EUR).

Die Position „Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten“ erhöhte sich zum 31.12.2002 im Vergleich zum Vorjahresstichtag (362,8 Tsd. EUR) um 121,8 Tsd. EUR auf 484,6 Tsd. EUR.

Der aktive „Rechnungsabgrenzungsposten“ verminderte sich im Berichtsjahr (86,3 Tsd. EUR) gegenüber dem Vorjahr (100,7 Tsd. EUR) um 14,4 Tsd. EUR. Er beinhaltet in Höhe von 61,8 Tsd. EUR die für das 1. Quartal 2003 im voraus gezahlte Pacht an das TPO, in Höhe von 16,2 Tsd. EUR im voraus geleistete Versicherungsbeiträge und Kfz-Steuern so-

wie in Höhe von 8,3 Tsd. EUR auf die Laufzeit des Vertrages abgegrenzte Leasing-Sonderzahlungen.

Die Position „Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ wird in Höhe von 476,0 Tsd. EUR ausgewiesen und setzt sich aus dem Verlustvortrag in Höhe von 515,2 Tsd. EUR, abzüglich des Jahresüberschusses 2002 in Höhe von 13,6 Tsd. EUR und des gezeichneten Kapitals in Höhe von 25,6 Tsd. EUR zusammen. Eine Überschuldung im insolvenzrechtlichen Sinne ist aufgrund der erhaltenen, in den Sonderposten mit Rücklageanteil (siehe Passiva 1. und 2. Position) passivierten Investitionszuschüssen (11,9 Mio. EUR) nicht gegeben.

Unter der Position „Treuhandvermögen“ werden Kautionsparbücher der Mieter der IGZ GmbH ausgewiesen, die auf die Gesellschaft als Treuhänder ausgestellt sind. In gleicher Höhe werden Treuhandverbindlichkeiten ausgewiesen.

Passiva

Der „Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen“ in Höhe von 11.811,1 Tsd. EUR wurde in Höhe der bewilligten und bisher ausgezahlten Investitionszuschüsse aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe gebildet und wird über die Nutzungsdauer der begünstigten Anlagengegenstände aufgelöst. Von den förderungsfähigen Investitionsausgaben des II. Bauabschnitts wurden 83 % durch Zuschüsse gefördert. Die Zuführung im Berichtsjahr erfolgt in Höhe der bezuschussten Ein- und Umbauten im I. Bauabschnitt.

Unter Berücksichtigung der Zugänge, Abschreibungen und Anlagenabgänge ergibt sich folgende Entwicklung:

Stand am 01. Januar 2002	12.261.639,82 EUR
Zugänge in 2002	204.872,63 EUR
Auflösung in 2002	<u>655.437,66 EUR</u>
Stand am 31. Dezember 2002	<u>11.811.074,79 EUR</u>

Der „Sonderposten für Sonderabschreibungen nach dem Fördergebietsgesetz“ in Höhe von 80,9 Tsd. EUR (Vorjahr 86,4 Tsd. EUR) wurde für im Jahr 1994 in Anspruch genommene Sonderabschreibungen nach dem Fördergebietsgesetz gebildet. Die Auflösung wird nach Maßgabe des Förderzeitraums über die Restnutzungsdauer der betroffenen Anlagengegenstände vorgenommen.

„Steuerrückstellungen“ werden im Berichtsjahr in Höhe von 18,3 Tsd. EUR (Vorjahr 17,4 Tsd. EUR) ausgewiesen und betreffen zu erwartende Gewerbesteuerzahlungen für die Jahre 2001 und 2002.

„Sonstige Rückstellungen“ werden im Berichtsjahr in Höhe von 109,9 Tsd. EUR (Vorjahr 89,1 Tsd. EUR) ausgewiesen. Die Rückstellungen umfassen die voraussichtlichen Jahresabschlussaufwendungen 2002 (15,0 Tsd. EUR), die Prüfungskosten für den Jahresabschluss 2002 (19,0 Tsd. EUR), ungewisse Verpflichtungen (50,6 Tsd. EUR), eine Tantiemerückstellung (19,1 Tsd. EUR) sowie sonstige Rückstellungen (6,2 Tsd. EUR).

Die Bilanzposition „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“ in Höhe von insgesamt 4.535,3 Tsd. EUR (Vorjahr 4.623,4 Tsd. EUR) beinhaltet zwei Investitionskredite zur Finanzierung des I. und II. Bauabschnitts des IGZ bei der NORD/LB Braunschweig.

„Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“ werden in Höhe von 177,8 Tsd. EUR ausgewiesen. Dies ist gegenüber dem Vorjahr eine Erhöhung um 46,2 Tsd. EUR.

Die Bilanzposition „Sonstige Verbindlichkeiten“ verminderte sich gegenüber dem Vorjahr (54,9 Tsd. EUR) um 30,1 Tsd. EUR auf 24,8 Tsd. EUR. Sie beinhaltet Verbindlichkeiten aus Lohn- und Umsatzsteuer (16,8 Tsd. EUR), aus Sozialversicherungsbeiträgen (7,4 Tsd. EUR) sowie sonstige Verbindlichkeiten (0,6 Tsd. EUR).

Der passive „Rechnungsabgrenzungsposten“ verminderte sich im Berichtsjahr (64,0 Tsd. EUR) um 48,0 Tsd. EUR gegenüber dem Vorjahr (112,0 Tsd. EUR) und beinhaltet in Höhe von 45,0 Tsd. EUR Baukostenzuschüsse von Mietern, in Höhe von 17,8 Tsd. EUR Nutzungsrechte für Telekommunikationsdienste sowie in Höhe von 1,2 Tsd. EUR Mieten für 2003.

3. Zusammenfassung

Der von der Deloitte & Touche GmbH geprüfte und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss zum 31.12.2002 wurde in der Gesellschafterversammlung am 19. September 2003 von den anwesenden Gesellschaftern zustimmend zur Kenntnis genommen und unter dem Vorbehalt der Zustimmung des Stadtrates der Landeshauptstadt Magdeburg festgestellt.

Weiterhin beschloss die Gesellschafterversammlung die PwC Deutsche Revision zum Abschlussprüfer für das Jahr 2003 zu bestellen (Beschlussfassung im schriftlichen Umlaufverfahren - Dezember 2003).

Das Prüfungsergebnis 2002 einschließlich des Bestätigungsvermerkes, die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung, der Lagebericht sowie der Protokollauszug der Gesellschafterversammlung vom 19. September 2003 und der Umlaufbeschluss vom Dezember 2003 sind als Anlage beigefügt. Der Prüfbericht kann nach Absprache in der Beteiligungsverwaltung des Fachbereiches Finanzservice eingesehen werden.

Anlagen

Zusammenfassung des Prüfberichtes mit Bestätigungsvermerk

Bilanz und Gewinn- u. Verlustrechnung

Lagebericht

Protokollauszug Gesellschafterversammlung vom 19.09.2003

Beschlussfassung im schriftlichen Umlaufverfahren (Dezember 2003)